Projektskizze

**zur Fördermaßnahme**

**REGION.innovativ –Interkommunale Zusammenarbeit
zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen**

**Thema:** (BITTE HIER THEMA EINSETZEN)

**Akronym:** (BITTE HIER AKRONYM ANGEBEN; BITTE AUCH IN FUSSZEILE SETZEN)

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| **Projektleiter/Verbundkoordinator** | (Name)(Institution)(Adresse)(Telefon)(Email) |
| **Gesamtmittel** | € |
| **Beantragte Fördermittel** | € |
| **Laufzeit** |  |
| **Verbundpartner** | (Name, Institution, Art der Einrichtung)(Name, Institution, Art der Einrichtung) |

### Anmerkungen

1. Vor dem Einreichen dieser Skizze bitte alle blau gesetzten Textteile entfernen bzw. ersetzen.
2. Das Einreichen einer Skizze ist der erste Schritt im zweistufigen Antragsverfahren. Die Skizze muss alle notwendigen Informationen enthalten, die das BMBF und der beauftragte Projektträger benötigen, um zu prüfen, ob
	1. das Vorhaben förderwürdig ist und
	2. an seiner Durchführung ein erhebliches Bundesinteresse besteht.

### Umfang:

* maximal 12 Seiten (1,5-Zeilenabstand, Schriftform Arial, Größe mindestens 11 pt) ohne Deckblatt und Inhaltsverzeichnis
* Anhänge sind in geringem Umfang zugelassen, z.B. Literaturverzeichnis

# Motivation, Projektidee und Zielsetzung

Beschreibung der Motivation und der allgemeinen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bedeutung; Darstellung der Projektidee und der übergeordneten Zielsetzung

# Regionale fachliche oder branchenspezifische Ausgangssituation und bestehender Handlungsbedarf

Beschreibung der regionalen Ausgangssituation und des regionalen Handlungsbedarfs, inkl. der funktionalen und räumlichen Abgrenzung der Region, der Strukturschwäche der Region, der Relevanz des Vorhabens für den (wirtschaftlichen) Strukturwandel und der Verankerung des Vorhabens in der Region (z.B. Einordnung in Leitbilder oder übergeordnete regionale Strategien); ggf. Beschreibung bestehender Netzwerke in der Region

# Innovationspotenzial und Neuheitsgrad der Projektidee

Erläuterung des Innovationspotenzials und des Neuheitsgrads der Projektidee hinsichtlich der wissenschaftlich-technischen und der sozioökonomischen Qualität (insbesondere hinsichtlich der interkommunalen Zusammenarbeit sowie des Beitrags zu einer Kreislaufwirtschaft und regionalen Wertschöpfung); inkl. Angaben zum Stand der Wissenschaft und Technik im Allgemeinen und innerhalb des Verbundes (wie Vorarbeiten, vorhandene Erkenntnisse, Kontext zu vorangegangenen und / oder laufenden Forschungen / Entwicklungen)

# Angestrebtes Ziel sowie Indikatoren zur Messung der Zielerreichung

Darstellung des angestrebten Ziels und Benennung von Indikatoren, wie dies gemessen werden soll; möglichst quantifizierbares Ziel der nachhaltigen regionalen Entwicklung, das verdeutlicht, was mit der angestrebten Förderung im Bereich der regionalen Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Wertschöpfung vor Ort erreicht werden soll; regionaler Beitrag zu den relevanten Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen

# Geplante Forschungsarbeiten und Lösungsweg

Beschreibung der geplanten inter- und transdisziplinären Forschungsarbeiten und des Lösungswegs einschließlich eines Konzepts zur modellhaften Realisierung des Lösungsansatzes in der Projektlaufzeit und nach Projektende; Beschreibung des Arbeitsplans für alle Arbeitspakete, der Methodik sowie der Arbeitspaketergebnisse, inkl. Arbeits-, Meilenstein- und Zeitplanung sowie der Zuständigkeiten

# Kosten- bzw. Ausgabenschätzung

Kosten- bzw. Ausgabenabschätzung inklusive Angaben zu Eigen- und Drittmitteln je Partner, überschlägige Darstellung von Arbeits-, Zeit- und Personalaufwand in Personenmonaten

*Vorschlag für tabellarische Darstellung (Abweichungen möglich)*

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 |  |  |
| Personal | T € | T € | T € |  |  |
| Reisen | T € | T € | T € |  |  |
| Sachkosten-/ ausgaben | T € | T € | T € |  |  |
| Unteraufträge | T € | T € | T € |  |  |
| Summe | T € | T € | T € |  |  |
| Beantragte Zuwendung | T € | T € | T € |  |  |
| Eigen- und Drittmittel | T € | T € | T € |  |  |
| Beantragte Förderquote | % | % | % |  |  |

# Ergebnisverwertung und Transferaktivitäten

Möglichkeiten zur breiten Nutzung der Projektergebnisse in der Region und darüber hinaus – insbesondere für Kommunen und kommunale Unternehmen – sowie Verwertung der Ergebnisse in der öffentlichen Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft, in der Fach-/ Hochschulausbildung sowie durch Fachverbände und Intermediäre (Verwertungskonzept). Die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung und der vorwettbewerbliche Charakter des Projekts müssen klar daraus zu erkennen sein, z. B. dadurch, dass es von potenziellen Anwendern aktiv unterstützt wird

Beiträge zur Standardisierung und Normierung der kommunalen Praxis sowie Transferaktivitäten, unter anderem hinsichtlich rechtlicher Grundlagen, Orientierungs- und Richtwerte oder standardisierter Vorgehensweisen; Bezugnahme auf spezifische Ziele und Prozesse der kommunalen und regionalen Entwicklung; Darlegung, durch welche Aktivitäten ein Transfer der Ergebnisse auf andere Regionen gewährleistet werden soll; Konzept zur Anwerbung von Kommunen als Beobachter im Projekt

# Kooperationspartner

Darstellung der Kooperationspartner inklusive Kernkompetenz und Standort; für alle Partner kurze (etwa tabellarische) Organisations-/Firmendarstellung, gegebenenfalls Konzernzugehörigkeit sowie Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; gegebenenfalls Begründung für Partner außerhalb der GRW-Fördergebietskulisse